



Gesellschaftliche Kontroversen am Bsp. Graffiti

Das Projekt „Gesellschaftliche Kontroversen am Bsp. Graffiti“ wird von 15 Jugendlichen aus Cottbus im Alter von fünfzehn bis siebzehn Jahren durchgeführt und durch das Humanistische Jugendwerk Cottbus e.V. unterstützt. Die Idee zum Projekt entsteht durch die Auseinandersetzung mit politischen Stickern und Graffiti und aufgrund der Erfahrungen der Teilnehmer*innen mit fehlender Zivilcourage. Zunächst erhalten sie tiefere Einblicke in die Ausdrucksform der Graffiti-Kunst, vermittelt durch einen Graffiti-Künstler. Die rechtlichen Grundlagen werden besprochen, anschließend suchen sie ihre Lieblingsorte auf und besprechen die dort vorhandenen Graffiti. Die sich darunter befindenden rassistischen und extremistischen Graffiti werden Bestandteil der Diskussion und es kommt zum Austausch unter den Jugendlichen über ihre eigenen Erfahrungen. Besonders fällt ihnen dabei auf, dass sie keine Hilfe in solchen Situationen erfahren haben. Es entsteht die Idee, die eigenen Erfahrungen an verschiedenen öffentlichen Orten nachzustellen und in einem Film zu dokumentieren. Während der Dreharbeiten wird deutlich, dass vielen der Mut zur Zivilcourage fehlt und es in keiner der dargestellten Situationen Unterstützung durch Außenstehende gibt. Im Anschluss werden Passant*innen angesprochen und auf ihr Nichthandeln aufmerksam gemacht. Um den eigenen Erfahrungen etwas entgegenzusetzen, wird ein Training zur Zivilcourage mit dem „Netzwerk Demokratie und Courage“ veranstaltet. Durch das Projekt gelingt es den Teilnehmenden, sich mit verschiedenen Formen von Diskriminierung, Vorurteilen und Werten auseinanderzusetzen. (MH)

Wo fand das Projekt statt?

Humanistisches Jugendwerk Cottbus e.V.
(Brandenburg)

Wie lange dauerte das Projekt?

Mehrwöchiges Projekt



Kontakt zum Projekt
Sandower Hauptstraße 11
03042 Cottbus

Webseite der Schule/des Projekts
<http://humaju.de/>

